

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Antrag: Geschlechtergerechter
Schutz vor häuslicher Gewalt

Sehr geehrter Herr Dr. Balleis,

Frank Heinze
Stadtrat

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 21.10.2013
Antragsnr.: 164/2013
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: V/50
mit Referat: II/20/Sponsel

fax: 09131/80-1330
email: heinze.stadtrat@stadt.erlangen.de
web: www.twitter.com/ea3321

Erlangen, den 19.10.2013

Hiermit beantragen wir, die entsprechenden Mittel einzustellen, nachdem die Verwaltung ein Konzept vorlegt, wie Männern als Opfer häuslicher Gewalt geholfen werden kann. Diese Mittel sollten in gleicher Höhe wie die Zuschüsse zum Frauenhaus sein.

Begründung:

"Frauen werden ihrem Partner gegenüber häufiger gewalttätig als Männer - zu diesem Ergebnis kommt die neue große Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland."

<http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/degs-studie-auch-maenner-werden-in-beziehungen-opfer-von-gewalt-a-902153.html#spRedirectedFrom=www&referrr=http://t.co/iBwauDGctw>

Es sollte nicht Ziel sein, Opferpunkte zu sammeln oder nun Männer gegen Frauen auszuspielen. Wir halten den Ansatz, in Fluchthäusern geschlechtsüberschreitend Gewaltflüchtlinge (mit Kindern) aufzunehmen, am sinnvollsten. Alternativ könnte vorerst eine Art WG für Männer (mit Kindern) in einer städtischen Verfügungswohnung anbieten.

Was soll erreicht werden?

- Angemessene, möglichst gleichwertige Unterstützung für Männer
- Eine Alternative zum Frauenhaus, damit auch Männer mit Kindern eine akzeptable Zuflucht haben
- Eine gerechtere Beurteilung von Familiensituationen zum Wohl der Kinder. Dazu muss den Vätern mehr Verständnis und Glauben entgegen gebracht werden - und der Missbrauch des Gewaltschutzgesetzes durch Frauen verhindert werden.

Es geht vor allem um Gerechtigkeit und Gleichberechtigung. Und dazu gehört auch, dass tatsächlichen Gewalttäterinnen Einhalt geboten wird, und geholfen, wird die Aggressionen abzubauen. Wie auch im Sozialwesen (Wohnungen) gibt es für Frauen und Mütter hier viele Anlaufstellen, aber gerade für Männer und Väter gibt es keine geeignete Anlaufstelle - diese Funktion könnten dann Männerhäuser übernehmen.

Mit freundlichen Grüßen,

Frank Heinze
Stadtrat